



Das Reiseprogramm «Barcelona: Antifaschismus damals und heute»

**Die Linke neunzig Jahre nach Beginn des Bürgerkriegs
9.–16. Mai 2026**

1. Tag

Samstag, 9. Mai

Ankunft

Anreise individuell. Check-in im Hotel Via Augusta ([hotelviaaugusta.com/de](https://www.hotelviaaugusta.com/de)).
16 Uhr: Treffen im Hotel. Vorstellung der Teilnehmer:innen und des Programms.
Anschließend: Rundgang durch die Altstadt. Die Geschichte Barcelonas bis zum Beginn des Spanischen Bürgerkriegs 1936. Mit Alex Steindorff, Historiker, Reiseführer und Dolmetscher.

2. Tag

Sonntag, 10. Mai

Klassenkämpfe, Spanischer Bürgerkrieg, Diktatur

10 Uhr: Historische Einführung zum Verständnis der Stadtgeschichte. Schwerpunkt 20. Jahrhundert: Revolten der Arbeiter:innen, anarcho-syndikalistische Revolution, Zweite Republik, Militärputsch 1936 und Diktatur. Gespräch mit der Historikerin Maria Jesús Navarro.
13 Uhr: Mittagspause.
16 Uhr: Stadtführung: Spanischer Bürgerkrieg und Francos Diktatur. Mit Alex Steindorff.
19 Uhr: Gemeinsames Abendessen.

3. Tag

Montag, 11. Mai

Antifaschismus und Widerstand damals

10 Uhr: Widerstand gegen Franco. Besuch des ehemaligen Gefängnisses «La Model» von Barcelona mit Mitgliedern der Katalanischen Vereinigung ehemaliger politischer Gefangener.
13 Uhr: Mittagspause.
16 Uhr: Treffen mit Vertreter:innen der «Iaioflautas», einer Rentner:innenbewegung, deren Mitglieder schon in der Diktatur Widerstand leisteten und die heute noch aktiv ist.

4. Tag

Dienstag, 12. Mai

Krieg nach dem Krieg

7 Uhr: Abfahrt mit dem Bus in Richtung Frankreich. Wanderung über die spanisch-französische Grenze. Nach dem Ende des Bürgerkriegs im Jahr 1939 flüchteten hier, in der Nähe des Dorfes La Vajol, 450 000 Menschen vor Francos Truppen auf schmalen Pfaden über die Pyrenäen.
13.30 Uhr: Mittagessen in Portbou (im Preis enthalten). Besuch des Gedenkort für Walter Benjamin, der 1940 hier starb.
15.30 Uhr: Besuch des Museums zur Erinnerung an die Exilierten in La Jonquera.
18 Uhr: Rückfahrt nach Barcelona.

5. Tag

Mittwoch, 13. Mai

Massentourismus

Freier Vormittag
16 Uhr: Ist ein anderer Tourismus möglich? Gespräch mit Ernest Cañada, Gründer und Direktor einer in Barcelona gegründeten Organisation, die Konzepte und Aktionen zur Transformation der Tourismusindustrie in Spanien (und in Lateinamerika) entwickelt.
19 Uhr: Den Tourismus reinigen. Treffen mit Vertreter:innen von «Las Kellys», einer Initiative von Hotelputzkräften. Die Frauen kämpfen seit Jahren gegen Ausbeutung und prekäre Arbeitsbedingungen im Tourismusbereich.

6. Tag

Donnerstag, 14. Mai

Antifaschismus und Widerstand heute

10.30 Uhr: Gespräch mit einem/einer Vertreter:in der anarcho-syndikalistischen Gewerkschaft CGT über alte und neue Kämpfe.
13 Uhr: Mittagspause.
16 Uhr: Treffen mit Vertreter:innen der antifaschistischen Basisbewegung «Einheit gegen Faschismus und Rassismus» (UCFR).

7. Tag

Freitag, 15. Mai

Katalanische Unabhängigkeitsbewegung

10 Uhr: Besuch im Rathaus von Barcelona. Gespräch mit einem/einer Vertreter:in der linken Partei BCN en Comú über aktuelle Probleme. BCN en Comú wurde 2015 im Zuge der spanischen Empörtenbewegung gegründet und stellte mit Ada Colau von 2015 bis 2023 die Bürgermeisterin von Barcelona.
13 Uhr: Mittagspause.
16 Uhr: Treffen mit einem/einer Vertreter:in der Partei ERC (Republikanische Linke Kataloniens – Esquerra Republicana de Catalunya) zu den Unabhängigkeitsbestrebungen.
20 Uhr: Gemeinsames Abschlusssessen.

8. Tag

Samstag, 16. Mai

Antirassismus

10 Uhr: Treffen mit Vertreter:innen der NGO Tanquem els CIE, eines Kollektivs, das sich für die Schliessung der Internierungslager für Ausländer:innen, das Ende der Zwangsabschiebungen und die Abschaffung des Einwanderungsgesetzes einsetzt.
12 Uhr: Feedbackrunde und Verabschiedung.

Organisation: Joan Coll, Cultruta
(www.cultruta.com)

Übersetzungen: Alexander Steindorff
(katalonienbesuch.com)

WOZ-Reiseleitung: Daniel Hackbarth,
Lukas Tobler, Dorothea Wuhrer

Programmänderungen vorbehalten.